

Polizei fasst flüchtigen Unfallfahrer

Sievershagen. Die Ampelanlage auf der Kreuzung der B 105 in Sievershagen, wo es nach Lambrechtshagen geht, ist defekt. Sie ist durch einen Unfall am Sonnabendmorgen beschädigt worden. Der Fahrer beging Unfallflucht, konnte von der Polizei ermittelt und in Reddelich gefasst werden. Eine Zeugin hatte den Unfall um 5.44 Uhr beobachtet. Gegen den 42-Jährigen, der im Krankenhaus behandelt wurde, werde wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort ermittelt. Zudem sei er nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis, geprüft werde, ob er unter Einfluss von Rauschmitteln stand. „Nach Verlassen des Krankenhauses am Sonntag wurde der 42-Jährige, aufgrund eines bestehenden Haftbefehls in anderer Sache, der JVA Waldeck überstellt“, so die Polizei. Die Ampel in Sievershagen soll ab 19. Oktober repariert werden. Der Schaden wird auf 8000 Euro geschätzt.

WIR GRATULIEREN

zum heutigen Geburtstag

- BAD DOBERAN:**
Renate Baade (70)
Hannelore Kelch (70)
Marlis Michel (80)
Christian Michels (70)
Waltraut Zietmann (70)
KÜHLUNGSBORN:
Michael Bauch (75)
Elisabeth Jahnke (70)
RETHWISCH:
Heidi Kunde (80)
ADMANNSHAGEN:
Barbara Laude (75)

OSTSEE-ZEITUNG Bad Doberaner Zeitung

Fragen zum Abo?
 Tel.: 03 81/38 303 015

Redaktions-Telefon:
 03 81/365 410,
 Fax: 038 203/55 316
 E-Mail:
 bad-doberan@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
 Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr,
 Sonntag: 14 bis 18 Uhr

Leiterin der Lokalredaktion:
 Anja Levien,
 Tel.: 038 203/55 300
 Redakteure:
 Cora Meyer (-302)
 Lennart Plottke (-303)
 Thomas Hoppe (-304)

Regionaler Verlagsleiter:
 Mathias Pries,
 Tel.: 03 81/365 850
 Verlagshaus Bad Doberan
 Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
 Alexandrinenplatz 1a,
 18209 Bad Doberan
 E-Mail:
 Verlagshaus.bad-doberan@ostsee-zeitung.de

Anzeigenannahme:
 Tel.: 03 81/38 303 016
 MV Media:
 Tel.: 03 81/365 250
 Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
 Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

ANZEIGE

Pilzsuche im Hütter Wohld

Sachverständige Veronika Weisheit hilft Sammlern bei der Bestimmung.

Von Anja Levien

Parkentin. Sie können nach Gas oder Knoblauch riechen, tragen eine Kappe oder Hüte und heißen Röhrling, Täubling oder Tintling. Einen Einblick in die Vielfalt der Pilze haben die Teilnehmer der Pilzwanderung der Volkshochschule im Landkreis Rostock am Sonnabend durch den Hütter Wohld bekommen. Dabei haben auch erfahrene Pilzsammler neue Arten kennengelernt.

Jan Mehlan ist zum ersten Mal auf einer geführten Wanderung dabei. „Mit meiner Mutter bin ich als Kind Pilze sammeln gegangen“, sagt der Reriker. „Ich habe das dann mit Freunden probiert, aber wir waren nicht erfolgreich. Ich hab keine Ahnung, welchen Pilz man essen darf.“

Da hilft Veronika Weisheit, Pilzsachverständige im Landkreis Rostock, weiter. Pilze, die die Teilnehmer finden, bringen sie zu ihr. „Ein Champignon hat graue Lamellen, die dann dunkel werden. Um sicherzugehen, ob er essbar ist oder giftig, den Stiel unten anschneiden. Wenn er sich sofort gelb verfärbt, ist er giftig“, erläutert sie der Gruppe und schneidet den Stiel des weißen Pilzes in ihrer Hand ab. Er verfärbt sich nicht und wandert in den Korb.

Ein paar Schritte durch den Wald und die Vielfalt der Pilzarten wird deutlich. An einem Baumstamm wachsen Stockschwämmchen. „Er hat immer zwei Hutfarben, hell und der Rand ist dunkel“, erläutert Veronika Weisheit. „Wichtig ist der Stiel, hat er keine Schuppen, ist es kein Stockschwämmchen.“ Es sei wichtig darauf zu achten, denn der Pilz



Felix Stege (v.l.) ist in der Ausbildung zum Pilzsachverständigen und hilft Steffen Ostertag und Rolf Schene bei der Bestimmung der Pilze.

FOTOS: ANJA LEVIEN

habe einen tödlichen Zwilling. Neben Stockschwämmchen wachsen Glimmertintlinge. „Die Pilze kann man essen, aber ohne Alkohol“, sagt die Pilzsachverständige. Sonst verfärbt sich die eigene Haut lila.

Jemand bringt einen Saitenstielligen Knoblauchschildling. Veronika Weisheit reibt an seinem Hut. „Er riecht nach Knoblauch oder verfaultem Kohl“, erläutert sie. „Man kann die Hüte essen, aber sie sind nichts Wertvolles, sie schmecken nicht nach Knoblauch.“ Es ist nicht der einzige Pilz, der auf dieser Wanderung einen Geruch versprüht. Der Schwefelritterling riecht nach Gas.

Christian Krockner hat zwei große Pilze gefunden. Der 39-Jährige zeigt sie der Sachverständigen.

„Eine Nebelkappe. Er ist als Speisepilz nicht mehr zugelassen.“ Anders beim Grobscholligen Schirmpilz. Dieser trägt seinen Namen, weil er in der Mitte seines Hutes Schollen bildet. Den Hut könne man braten und essen.

„Es ist Wahnsinn, wie viele Sorten es gibt“, sagt Christian Krockner. Es ist die erste Pilzwanderung für den 39-Jährigen. „Wahrscheinlich mache ich hiernach meine eigene Wanderung und gehe dann zur Pilzberatung.“

Das es diese in Bad Doberan und in Rostock gibt, darüber ist auch Steffen Ostertag dankbar. Der 54-Jährige hat durch seine Kinder, die 9, 11 und 15 Jahre jung sind, vor einiger Zeit angefangen, wieder Pilze im Wald zu sammeln. „Ich kenne heute schon mehr Pilze als noch vor

ein paar Jahren“, sagt der Rostocker. Man müsse sich langsam ran-tasten. Jedes Jahr nehme er sich zwei neue Pilzarten vor, erzählt er und bückt sich. Unterm Laub, nur leicht hervorguckend, hat Steffen Ostertag einen Rotfußröhrling entdeckt. „Der ist noch klein, den lassen wir noch wachsen.“

Die Pilzsammler finden mehr als erwartet. „Seit vielen Jahren ist es trocken. Es gab dieses Jahr keine Morcheln, keine Maipilze. Wir haben seit vielen Jahren zu wenig Wasser, sodass der Boden nicht richtig durchfeuchtet ist“, erläutert Felix Stege, der eine Ausbildung zum Pilzsachverständigen absolviert. „Wir als Sammler merken, dass es weniger wird. Maronen und Steinpilze gibt es in diesem Jahr wenig.“ Gerhild Pieper sammelt Stock-

schwämmchen und ist dankbar, dass sie durch die geführte Pilzwanderung diese jetzt erkennt. Die Kühlungsbornerin sammelt schon von klein auf Pilze. Auch Andrea Dietrich ist Pilzsammlerin. Trotz ihrer Erfahrung, macht sie bei der Pilzwanderung mit, „weil ich gerne mehr Pilze aus dem Wald mitnehmen möchte. Ich habe 80 Prozent Pilze im Korb, die ich sonst nicht habe“, sagt die Rostockerin erfreut.

Und auch Jan Mehlan und seine Frau haben einiges eingesammelt: Champignons, Mönchskopf, Stockschwämmchen, Goldröhrling. „Es hat Spaß gemacht, ich habe viel gelernt und viel selbst gefunden. Ich kann mir jetzt auch vorstellen, alleine Pilze sammeln zu gehen. Da ist dann die Pilzberatung in Bad Doberan super.“



An einem Baumstamm wachsen Stockschwämmchen. Am Ende der Wanderung wird sich der Pilz bei vielen im Korb befinden.



Andrea Dietrich aus Rostock sammelt seit ihrer Kindheit Pilze. Nach der Pilzwanderung im Hütter Wohld hatte sie Pilzarten im Korb, die sie so noch nicht gesammelt hatte.

Pilzberatung

In Bad Doberan finden Pilzberatungen an den kommenden beiden Wochenenden in der Umweltbildungsstätte des Kornhauses im Klostergelände statt. Am Sonnabend, 24. Oktober, können gesammelte Pilze von 14 bis 17 Uhr zur Bestimmung gebracht werden, am

Sonntag, 25. Oktober, von 15 bis 17 Uhr. Am 31. Oktober und 1. November findet die Beratung von 14 bis 17 Uhr statt. Im Botanischen Garten in Rostock an der Hamburger Straße werden am 24., 25. und 31. Oktober sowie am 1. November von 14 bis 17 Uhr Pilze bestimmt.

Gute Pilzsammelgebiete sind generell die Wälder um Rostock, in Bad Doberan der Kellerswald oder der Hütter Wohld bei Parkentin.

Doch auch die Nossentiner/Schwinzer Heider sei laut Pilzsachverständige Veronika Weisheit ein gutes Sammelrevier.

Bäume und Blumenzwiebeln für mehr Natur

Nienhagen/ Rerik. Immer grüner wird das Ostseebad Nienhagen. Viele junge Familien mit Kindern kamen zum zweiten Pflanzfest des Vereins für Natur- und Umweltschutz Ostseebad Nienhagen (NUN). Gegründet im vergangenen Jahr, haben die Mitglieder viel erreicht. Mittlerweile gibt es eine Streuobstwiese von rund 5000 Quadratmetern, auf der am Sonnabend 49 Bäume gesetzt wurden. Darunter Walnuss, Kirsch-, Apfel- und Pflaumenbäume.

Der Nienhäger Wolfgang Lange erklärte, wie Bäume fachgerecht in den Boden kommen. Jedem Baum wurde ein Platz zugewiesen, damit

sie sich später, wenn sie ausgewachsen sind, nicht im Weg stehen.

Den Höhepunkt bildete jedoch die Einweihung des Insektenhotels, das Jens Schröter baute. Er bereitete auch die Kästen vor, die nun individuell von Helfern bestückt wurden. Jede Box sieht anders aus und wird hoffentlich eine Vielzahl an Insekten anlocken, damit die Bäume auch Früchte tragen. „Zehn Helfer haben insgesamt zwölf Kästen befüllt“, berichtet Vereinschefin Brigitte Lange. „Einer kommt von unserer Kita“, sagte Vereinsmitglied Martina Schröter. „Wohnen de luxe“ nannte Christel Hödl die neuen Behausungen der In-

sekten. „Ich machte letztes Jahr schon mit“, sagte Susanne Branstner, deren zwei Kinder wieder viel Spaß dabei hatten. Eine Herbstkirche sollte es diesmal sein. „Kinder sind doch immer glücklich, wenn sie mit Schaufeln hantieren können, und so lernen sie auch noch etwas über die Natur“, sagte die Mutter.

„Als Familie pflanzen wir heute gemeinsam einen Baum“, ließ Anne Lange wissen, die mit Mann und ihren drei Kindern dabei war. „Auf diese Weise erfahren Kinder wie so ein Baum entsteht und was alles dazu gehört, bis er Früchte trägt“, sagte die 34-Jährige.

Brigitte Lange verteilte am Ende Urkunden an die Pflanzler. Der NUN hatte in diesem Jahr eigentlich weitere Aktionen angedacht, die coronabedingt ausfallen mussten. Dafür verteilten einige der Mitglieder gemeinsam mit Kindern aus der Kita „Waldgeister“ einen Tag zuvor gesammelte Saat-Samen auf einem Blühbeet.

Im Ostseebad Rerik gab es ebenfalls eine Pflanzaktion. Dort wurden fast 7000 Blumenzwiebeln in den Boden gesetzt. „Über 20 Leute aus Rerik, Blengow, Roggow und Russow waren dabei“, sagte Kurdirektor Mathias Druse. Sabine Hügelland



Im Ostseebad Nienhagen rief der Verein NUN zur Pflanzaktion auf die Streuobstwiese. Viele junge Familien mit Kindern waren eifrig dabei und hatten viel Spaß. FOTO: S. HÜGELLAND

Familienanzeigen

60 Jahre Lieber Dietmar!

Der Weg ist das Ziel, hast du dir oft gedacht - doch nicht immer hat dieses Ziel Sinn gemacht.

In mancher Sackgasse bist du gelandet, wie Robinson auf der Insel auch öfter gestrandet.

Manchmal war dir gar nicht klar, wie einfach eine Lösung war. Stelle deinen Kompass neu ein, dann wird der Lebensweg leichter sein.

Wir wünschen dir von ganzem Herzen viel Gesundheit, Frohsinn, Mut, Leichtigkeit und weiter eine tolle Zeit!

Deine „kleine“ Familie

22161201_001020

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Baustoffhandel / Baumarkt und Gartencenter

team baucenter Neubukow 03 82 94/70 60

Bestattungen

Ertel KG, Rostock, 24 h 03 81/2 00 72 83
 Ertel KG, Warnemünde, 24 h 03 81/2007283
 Ertel KG, Nienhagen 24 h 03 82 03/6 23 06
 Ertel KG, Bad Doberan, 24 h 03 82 03/6 23 06
 Ertel KG, Kröpelin, 24 h 03 82 92/87 20 00
 Ertel KG, Satow, 24 h 03 82 95/7 83 30
 Ertel KG, Kühlungsborn, 24 h 03 82 93/41 56 61
 Ertel KG, Neubukow, 24 h 03 82 94/8 14 00
 Ertel KG, Rerik, 24 h 03 82 96/82 40 00

Schoof OHG, Kühlungsborn, Ernst-Rieck-Str. 12 03 82 93/1 64 53
 Schoof OHG, Bad Doberan, S. Warnke, Kröpeliner Str. 4 03 82 03/6 28 11
 Schoof OHG, Neubukow, S. Abshagen, Am Markt 13 03 82 94/16 56 00
 Schoof OHG, Kröpelin, T. Burghardt, Dammstr. 29 03 82 92/82 29 88
 Schoof OHG, Satow, S. Warnke, auch Hausbesuche 03 82 95/77 05 53

Bestattungen

Bestattungs-Institut Schombach 03 81/ 87 39 98 31 + 01 62/ 3 37 19 34
 Bestattungshaus Memoria, Dob. Str. 38 03 81/44 44 64 60
 Bestattungshaus Warnemünde, Tag & Nacht 0381/5 26 95
 Bestattungen Haker 03 82 04/1 52 74
 Beerdigungskontor Bodenhausen 03 81/2 00 14 14
 Bestattung Asgard 03 81/2 00 30 31

Hausgeräte-Service

Haushaltsgeräteservice-Rep. u. Verk.; Wertstr. 18, 18057 Rostock...0381/492 2877

Störungsaufnahme

Zweckverband KÜHLUNG (Tag und Nacht) 03 82 03/71 30